

Pfarrei *Leben*

ABTWIL-ST.JOSEFEN

Informationsblatt
der Kath. Kirchgemeinde
Abtwil-St.Josefen



NR. 4 • APRIL 2024

KONTAKT



PASTORALTEAM

Dr. Giger Roman

Pfarrer

Fürstenlandstrasse 180, 9014 St.Gallen, Tel. 071 224 05 91

E-Mail: roman.giger@kathsg.ch

Schmid Pfändler Brigitta

Pfarrerebeauftragte und
Seelsorgerin

Kirchweg 7, 9030 Abtwil, Tel. 071 311 18 87

E-Mail: brigitta.schmid@kathsg.ch

Saric Ivan

Priester und Ansprechperson

Gallusstrasse 1, 9032 Engelburg, Tel. 071 565 48 14

E-Mail: ivan.saric@kathsg.ch

Wälti Barbara

Pfarrerebeauftragte in Engelburg

Tannenbergrasse 1, 9032 Engelburg, Tel. 071 278 90 65

E-Mail: waelti@pfarrei-engelburg.ch

Winter Roland

Seelsorger

Tannenbergrasse 1, 9032 Engelburg

Tel. 071 278 90 66, E-Mail: roland.winter@kathsg.ch

Hämmerli Julia

Jugendarbeiterin

Herisauerstrasse 75, 9015 St.Gallen, Tel. 077 410 81 95

E-Mail: julia.haemmerli@kathsg.ch

SOZIALDIENST WEST

Jörg Ronya

Raschle Ramon

E-Mail: ronya.joerg@kathsg.ch

E-Mail: ramon.raschle@kathsg.ch

Fürstenlandstr. 180, 9014 St.Gallen, Tel. 071 224 05 38

E-Mail: sozialdienste@kathsg.ch

SEKRETARIAT

Leber Edith

Mo, Mi, Fr 08.30–11.00 Uhr, Do 14.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: pfarreisekretariat@kath-abtwil.ch

Geiger Annunziata

Di, Do 08.30–11.00 Uhr, Di 14.00 – 16.30 Uhr

E-Mail: sekretariat@kath-abtwil.ch

Tel. 071 311 17 11, Fax 071 311 12 25

Homepage: www.kath-abtwil.ch

IMPRESSUM

Herausgeber und

Redaktion:

Röm.-Kath. Pfarramt, Kirchweg 7, 9030 Abtwil

Erscheint monatlich

Satz und Gestaltung:

Bertsch Daniel, Zelgweg 2, 9030 Abtwil, Tel. 071 311 40 90

E-Mail: daniel.bertsch@bluewin.ch

Adressänderungen:

Kath. Pfarramt/Sekretariat Abtwil-St.Josefen

Kirchweg 7, 9030 Abtwil



GOTTESDIENSTORDNUNG

Abtwil-St. Josefen	6-7
Engelburg	8
Bruggen	9
Winkeln	10

AUS UNSERER PFARREI

Editorial	4-5
Gebetsanliegen	7
Kollekten	11
Informationen	12
KVR: Kirchbürgerversammlung	13
Verstärkung gesucht	14
Was ist eigentlich... ..	15
FG: Erlös Geschenkli-Tombola	16
Mittagstisch	17
FG-Family: Besuch des Kispi	18
Veranstaltungskalender	26
Kontaktpersonen	27

SEELSORGEEINHEIT

«Österliche Menschen werden»	19-20
FG: Mai-Andacht mit der Liturgiegruppe Engelburg	21
Einladung zum Fest der Ehejubiläen	22
Angebote der Cityseelsorge	23-24
«Nach Emmaus in den April geschickt?»	25



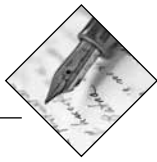
Zeit und Gelegenheit

Am Sonntag 31. März haben wir nicht nur Ostern gefeiert, sondern auch unsere Uhren auf Sommerzeit eingestellt. Dass damit mehr als nur eine «verlorene» Stunde verbunden ist, macht uns eben diese «verlorene» Stunde deutlich. Denn wie wir die Zeit sehen, verplanen und vergehen lassen, ist uns oft viel zu wenig bewusst. Ja, die Zeit vergeht manchmal wie im Flug, dann wieder läuft sie langsam und zäh. Einmal wollen wir die Zeit am liebsten vor Glück oder Übermut anhalten, ein andermal wäre es uns lieb, wir könnten ganz schnell vorspulen in frohere Tage. Etwas kann zur Unzeit passieren oder einfach ganz genau zur richtigen Zeit und das alles, obwohl die Zeit objektiv immer gleich schnell vergeht. Vielleicht hilft uns ja die Unterscheidung der griechischen Sprache in zwei unterschiedliche Zeitbegriffe: Chronos und Kairos. Chronos steht für die zählbare Zeit, sozusagen für den tickenden Sekundenzeiger. Diese Zeit vergeht kontinuierlich und läuft vorwärts. Kairos dagegen bedeutet einen richtigen, günstigen

Augenblick oder eine gute Gelegenheit, ein ganz besonderer Moment.

Das Leben in Zahlen, im Chronos ist eben bei Weitem nicht alles. Für Paulus ist es wie ein Schlaf, mit dem man Wichtiges verpasst. *«Ihr habt die Zeit, – den kairos – erkannt, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.»* schreibt er im Brief an die Römer (vgl. Römer 13,10-12). Für ihn zählt der Kairos, der nicht messbar ist, sondern eher ein mit einer Ahnung, einem Gefühl oder einer Einsicht erfüllter Moment ist. Schauen wir auf das Osterereignis, so bedeutet dieser spezielle Kairos, dass das Heil ganz nahe ist, viel näher als wir denken. Das Heil kommt uns nahe und diese Fülle können wir nicht selbst machen. Kairos ist auch der besondere Moment, in dem klar wird: Gott ist uns nahe, jeder und jedem persönlich, hier und jetzt. Kairos kann auch der Moment sein, in dem der Sinn meines Lebens aufleuchtet und sein Zusammenhang mit Gottes Gegenwart. Dafür braucht Paulus ein wunderschönes Bild: die Morgendämmerung. In welcher Zeit des Jahres können wir das intensiver spüren als am Ostermorgen, wenn uns die Auferstehung dämmert? So nah wie morgens in der Dämmerung der neue Tag ist, so nah ist uns Gott in Jesus Christus.

Mindestens einmal pro Woche nehme ich mir am frühen Morgen Zeit, um mit dem Hund über die Felder zu gehen. Die Luft ist frisch und der Verkehr noch ruhig. Man spürt den Wind und hört das Rauschen des nahen Baches. Es ist eine geschenkte Zeit, um die frische Luft des Morgens bewusst ein- und auszuatmen. Zeit auch zum Nachdenken, Me-



ditieren, Beten, die Gedanken aus dem Innersten hochkommen zu lassen. Eine wertvolle Zeit des Zu-sich-kommens. Und manchmal kann man in der Morgendämmerung einen Kairos erleben, einen Moment besonderer Gottesnähe. Das ist immer überraschend und ein grosses Geschenk, wenn mich in der Morgenstimmung die Gewissheit erfüllt, dass ich keineswegs alleine gehe. Jeder dieser Momente ist speziell und einzigartig. Einmal ist der Himmel purpurfarben, einmal leuchtet er in einem besonderen Blau. Einmal sind die Berge zum Greifen nahe, ein anderes Mal steht man in dichtem Nebel. Je nach Wetter und Standort ist die Dämmerung an jedem Tag eine neue, überraschende Erfahrung.

Und nicht selten hängt es auch von meiner eigenen Stimmung ab, wie sie auf mich wirkt. So verschieden die Dämmerung sein kann, so unterschiedlich sind die Kairos-Momente. Paulus mahnt darum bereit zu sein für den Kairos und gespannt, wie er sich dir zeigt. Unser Alltag durch die Brille des Paulus betrachtet, weckt den Eindruck, dass genau da neben all dem Lauten und Schnellen eben diese Ahnung lebt, dass da noch mehr ist. Wir warten so sehr auf das Osterfest, dass wir das Wunder der Auferstehung damit fast verpassen können, denn der, dessen wunderbare Wandlung wir erwarten, ist ja schon da. Christus ist schon gekommen und seitdem immer bei uns. Gott ist schon da, bei mir, in meinem Leben. Nur: ich bin oft nicht bei mir. Der Kabarettist und Dichter Karl Valentin sagte einmal: *«Heute Abend besuch ich mich. Mal schauen ob ich zuhause bin.»* Ganz genau: Gott ist schon da und wo bin ich? Die sich uns eröffnende Osterzeit birgt die grosse Chance sensibel zu werden für Gottes Gegenwart und für das Geschenk, dass er in Christus an meinem Leben teilnimmt und dass ich achtsam werde für die Spuren Gottes in meinem Leben. Gott ist aus Liebe zu den Menschen Mensch geworden, der uns zu einem erfüllten Menschsein ermächtigt. Der Sänger Freddie Mercury komponierte ein Lied über die Zeit *«Time waits for no one»*. Ja, die Zeit wartet auf niemanden und deshalb können und sollen wir jetzt und in jedem Moment an einer neuen Welt bauen, miteinander befreundet sein und einander vertrauen. Jetzt, in dieser Osterzeit, ist der Kairos dazu. Hoffentlich.

*Brigitta Schmid Pfändler
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin*



HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Sa 30.03. 19.30 Besammlung auf dem Friedhof beim Osterfeuer
Familienfeier mit B. Schmid
und E. Stäger
20.30 Besammlung auf dem Friedhof beim Osterfeuer
Osternachtfeier mit Lichtprozession mit I. Udeafor und B. Schmid

Musik: J. Oberholzer und M. Meier

anschl. Teilen des Osterlammes im Pfarreiheim

So 31.03. 09.00 Festgottesdienst
Predigt: R. Giger
Musik: A. Noser

Mo 01.04. 10.30 Eucharistiefeier
Predigt: I. Saric

Di 02.04. Kein Gottesdienst
09.00 Rosenkranz

Mi 03.04. **06.30** Laudes

ERSTKOMMUNION

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 06.04. 18.00 Eucharistiefeier
Predigt: I. Saric

So 07.04. 10.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion
Predigt: B. Schmid
10.20 Einzug mit dem Musikverein Abtwil-St.Josefen

Mo 08.04. **07.30** Eucharistische Anbetung im Chorraum der Kirche

Di 09.04. **09.00** Eucharistiefeier mit I. Udeafor und FG Liturgiegruppe (Kaffee im Pfarreiheim)
anschl. Rosenkranz

Mi 10.04. **06.30** Laudes
14.30 Eucharistiefeier in der Senevita Wisental im Abtwiler Säali mit I. Saric

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 13.04. 18.00 Eucharistiefeier
Predigt: I. Udeafor

So 14.04. 10.30 Eucharistiefeier
Predigt: I. Udeafor
1. Jahrzeit:
• Bärbel Hilde Salvini-Seif
• Walter Brun

Mo 15.04. **07.30** Eucharistische Anbetung im Chorraum der Kirche

Di 16.04. **09.00** Wortgottesfeier mit Kommunion mit B. Schmid
anschl. Rosenkranz

Mi 17.04. **06.30** Laudes

Do 18.04. **19.15** Schritt für Schritt, Gebet am Donnerstag- mit Friedensgebet zur Nacht mit B. Schmid

4. SONNTAG DER OSTERZEIT / ERSTKOMMUNION IN ENGELBURG

Sa 20.04. Kein Gottesdienst

So 21.04. 09.00 Eucharistiefeier
Predigt: R. Giger

Mo 22.04. **07.30** Eucharistische Anbetung im Chorraum der Kirche

Di 23.04. **09.00** Eucharistiefeier mit I. Udeafor
anschl. Rosenkranz

Mi 24.04. **06.30** Laudes



5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 27.04. 18.00 Eucharistiefeier

Predigt: R. Giger

So 28.04. 10.30 Eucharistiefeier und

Gedächtnisgottesdienst

Predigt: R. Giger

Musikalische Gestaltung:

Waldparkensemble Bischofszell

Stiftmessen für die

Verstorbenen

- Willi und Theresia Schäfler-Marty
- Anton Straessle-Fässler
- Agnes Elsa Schwizer-Tschan

Mo 29.04. **07.30** Eucharistische Anbetung
im Chorraum der Kirche

Di 30.04. **09.00** Eucharistiefeier
mit I. Udeafort
anschl. Rosenkranz

Kollekten Februar 2024

04. Gassenküche St.Gallen	Fr. 76.90
11. Caritas des Bistums St.Gallen	Fr. 392.15
18. Stiftung Conrado Kretz Peru	Fr. 193.45
25. Projekt Fastenaktion in Nepal	Fr. 146.20

Gebetsanliegen

des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.)

April

1. Für die Rolle der Frauen
Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.
2. Am Osterfest durften Menschen das Sakrament der Taufe empfangen. Wir beten für diese Neugetauften, dass sie die Liebe Gottes und ihrer Mitmenschen in Christus spüren.



OSTERMONTAG

Ivan Saric

Mo 01.04. 09.00 Eucharistiefeier

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ivan Saric

So 07.04. 09.00 Eucharistiefeier

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Innocent Udeafor

So 14.04. 09.00 Eucharistiefeier
anschl. Sonntagskaffee

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Roman Giger

Sa 20.04. 18.00 Eucharistiefeier

Roman Giger, Prisca Feurer

So 21.04. 10.30 Erstkommunion

Eucharistiefeier und
Gedächtnisgottesdienst

10.00 Besammlung der Erst-
kommunionkinder beim Stoff-
laden, Feierlicher Einzug mit
der Musikgesellschaft Engel-
burg

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Roman Giger

So 28.04. 09.00 Eucharistiefeier

WERKTAGSGOTTESDIENST

Mi

09.00

09.30 (Senevita am 10.04.)

Danke für Ihre Begleitung

Allen Patinnen und Paten möchten wir Dank sagen für Ihren Dienst. Sie hinterlassen durch Ihre Liebe, durch Ihre Zeit, durch Worte und Taten gute Spuren im Leben der Kinder, durch die sie Zeugnis ablegen für die Liebe und Begleitung Gottes. In Ihnen wird die Fürsorge Gottes für die Kinder handgreiflich.





KARSAMSTAG

Sa 30.03. 20.30 Osternachtliturgie mit R. Giger. Musikalische Gestaltung durch die Trompetengruppe der Jugendmusikschule St.Gallen unter der Leitung von M. Wachter.

20.30 Osternachtfeier für Kinder mit gemeinsamem Beginn beim Osterfeuer

OSTERSONNTAG

So 31.03. 10.30 Eucharistiefeier begleitet vom Martins-Chor
Predigt: I. Saric

OSTERMONTAG

Mo 01.04. 09.00 Eucharistiefeier
Zelebrant: J. Konzili

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 06.04. 18.00 Eucharistiefeier
Predigt: I. Udeafor

So 07.04. 09.00 Eucharistiefeier
Predigt: I. Udeafor

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 13.04. 18.00 Eucharistiefeier
Predigt: I. Saric

So 14.04. 10.30 Eucharistiefeier
Predigt: R. Giger

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 20.04. 18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, A. Angele

So 21.04. 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, A. Angele

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sa 27.04. 18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, R. Winter

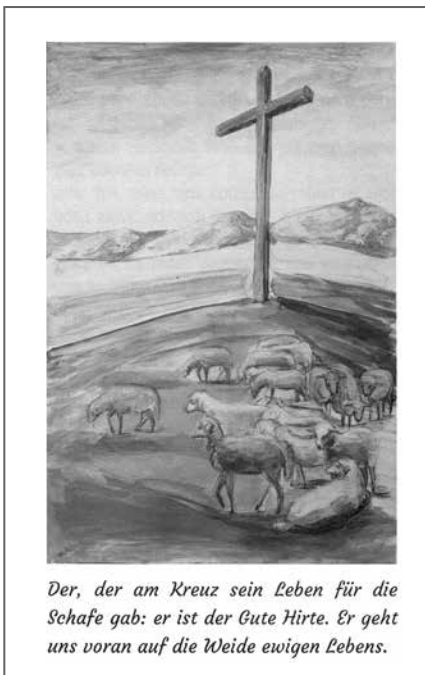
So 28.04. 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, R. Winter

WERKTAGGOTTESDIENSTE

Mi 07.30
Am letzten Mittwoch im Monat ist jeweils um 9 Uhr Gottesdienst in der Kapelle St.Wolfgang an der Haggenstrasse 105

ROSENKRANZ

Mo 16.30



Der, der am Kreuz sein Leben für die Schafe gab: er ist der Gute Hirte. Er geht uns voran auf die Weide ewigen Lebens.



OSTERMONTAG

Mo 01.04. 10.30 Eucharistiefeier
Predigt: J. Konzili

Mi 03.04. **09.00** FMG-Messe
mit Pia Zweili

Do 04.04. **19.15** Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

So 07.04. 10.30 Eucharistiefeier
Predigt: I. Udeafor

Do 11.04. **19.15** Eucharistiefeier
Im Anschluss berichtet Inno-
cent Udeafor von den Fort-
schritten im Heim für Men-
schen mit Behinderung in
Oji River, Nigeria
Der Anlass findet im Pfarrei-
heim Winkeln statt.

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

So 14.04. 09.00 Eucharistiefeier
Predigt: R. Giger

Do 18.04. **19.15** Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

So 21.04. 10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion
Predigt: A. Angele

Do 25.04. **19.15** Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

ERSTKOMMUNION

So 28.04. 10.30 Feierliche Erstkom-
munion mit I. Saric und
P. Zweili

Di 30.04. **19.15** Eucharistiefeier
in der Bildkapelle

NEU Werktagsgottesdienste in der Bildkapelle

Jeweils am letzten Dienstag im Monat von
April – September, um 19.15 Uhr
Daten: Di 30. April, 28. Mai, 25. Juni,
30. Juli, 27. August, 24. September 2024
Die Werktagsgottesdienste an den
Donnerstagen finden weiterhin in der
Pfarrkirche statt.



Entscheidend ist nicht, ob Sie an die Auf-
erstehung glauben, sondern, was Ihnen
dieser Glaube im Leben bedeutet.



Kollekten April

06./07.04. 2024

Rokpa Verein Zürich: Kinderhaus in Kathmandu / Nepal

Die Republik Nepal zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Rund ein Viertel der 29 Millionen Nepalesen lebt unter der Armutsgrenze. Die Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen und Kindern ist weit verbreitet: Viele Kinder und Jugendliche landen auf der Strasse und schnüffeln Leim, um den Hunger weniger zu spüren. ROKPA holt in Kathmandu Kinder von der Strasse und gibt ihnen im ROKPA Kinderhaus ein Zuhause, bildet alleinstehende Mütter aus und serviert Obdachlosen warme Mahlzeiten.

13./14.04. 2024

Missionsprojekt CESIM der Ilanzer Dominikanerinnen in Brasilien

Seit 1952 sind die Ilanzer Dominikanerinnen tätig in Brasilien, aktuell mit 18 einheimischen Schwestern. Täglich werden rund 100 Kinder der 1. und 2. Primarklasse ganzheitlich gefördert durch spielerische Vertiefung des Unterrichtsstoffs, erste Schritte mit dem Computer gemacht oder Tanz und Sport. Neben dem Znüni und Zvieri erhalten alle täglich eine warme Mahlzeit. Jugendliche und Erwachsene eignen sich in Abendkursen neue PC-Kenntnisse an, oder schreiben sich in einem Atelier für Musik, Tanz oder Theater ein. Mütter bilden sich wöchentlich in Kursen weiter. Niemand wird ausgeschlossen. So lernen sie gegenseitige Solidarität, die eigenen Rechte zu kennen und fremde Rechte zu respektieren.

20./21.04. 2024

Telefon 143 – Die dargebotene Hand

Die Dargebotene Hand verschenkt in der Schweiz jährlich über 50'000 Stunden «aktives Zuhören» an Menschen, die sich in einer Krise befinden. Die Menschen, die Die Dargebotene Hand jeden Tag und jede Nacht per Telefon oder online kontaktieren, wünschen sich oft symbolisch eine Hand, die sie führt. Die freiwilligen Mitarbeitenden bieten diesen Menschen Hand, damit sie sich vertrauensvoll mit ihren Sorgen öffnen können. Sie haben ein offenes Ohr am Telefon oder einfühlsame Worte im Chat oder Mail-Kontakt.

27./28.04. 2024

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen

Die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen ist ein Verein und ein Sozialwerk des Bistums St.Gallen. Das Einzugsgebiet umfasst die Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Der Verein führt in St.Gallen und Sargans eine Beratungsstelle. Spenden werden zur vielfältigen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien eingesetzt.



BEERDIGUNGEN

Nehmen Sie bei einem Trauerfall bitte Kontakt auf mit dem zuständigen Einwohneramt der Gemeinde Gaiserwald (071 313 86 73). Mit ihnen können Sie erste Formalitäten klären, einen Beerdigungstermin festlegen und Sie bekommen den Kontakt zur zuständigen Seelsorgerin oder zum zuständigen Seelsorger.

Möchten Sie gerne über Ihren Verlust sprechen oder haben Sie noch offene Fragen oder Wünsche? Die Pfarreileiterin und Seelsorgerin Brigitta Schmid Pfändler (071 311 18 87) ist jederzeit gerne für Sie da.

ABWESENHEIT SEELSORGETEAM

Annunziata Geiger (Sekretariat)

22.-26. April, Ferien

Anto Blazevic (Mesmer)

11. April - Juli (krankheitsbedingte Abwesenheit). Vertreten durch Suzana Blazevic und Elisabeth Keller



TAUFE

Durch das Sakrament der Taufe wurde in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen:

Mock Luis, Sohn von Dominic und Martina Mock-Huber

Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen.



Osterkerzen-Verkauf

Vor und **nach** der Osternachtfeier sowie **nach** dem Festgottesdienst am Ostersonntag können Heimosterkerzen gekauft werden.

(Stückpreis: Fr. 8.-)



EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG 2024

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Der Kirchenverwaltungsrat der Katholischen Kirchgemeinde Abtwil-St.Josefen lädt Sie zur ordentlichen Kirchbürgerversammlung ein auf

**Donnerstag, 4. April 2024, 19.00 Uhr,
in der kath. Kirche Abtwil**

Traktanden:

1. **Amtsbericht 2023 des Kirchenverwaltungsrates**
2. **Jahresrechnung 2023**
Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
3. **Budget und Steuerplan für das Jahr 2024**
Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
4. **Bericht und Antrag 3 der Geschäftsprüfungskommission**
5. **Allgemeine Umfrage**

Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzureichen.

Allfällige Fragen im Zusammenhang mit den vorliegenden Traktanden, die einer näheren Abklärung bedürfen, sind bis Mittwoch, 27. März 2024, an ein Mitglied des Kirchenverwaltungsrates zu richten.

Der Stimmausweis ist beim Eintritt abzugeben.

Amtsbericht, Jahresrechnung und Budget sowie die Anträge der Geschäftsprüfungskommission liegen ab 22. März 2024 während der Öffnungszeiten beim Pfarreisekretariat auf. Pro Haushalt wird nur ein Jahresbericht verteilt. Fehlende Stimmausweise oder zusätzliche Amtsberichte können bei der Aktuarin, Claudia Keller, Auwiesenstrasse 28, 9030 Abtwil, Tel. 071 311 33 10, bezogen werden.

Der Kirchenverwaltungsrat freut sich auf eine rege Teilnahme.

Anschliessend an die Kirchbürgerversammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro im Pfarreiheim eingeladen.

Abtwil, 2. Januar 2024

Der Kirchenverwaltungsrat
der Katholischen Kirchgemeinde
Abtwil-St.Josefen





Pfarrei Abtwil-St. Josefen

Wir brauchen alle mehr «MIT»

Mitgestalten

Mitfeiern

Mitmachen

Miteinander

Möchtest du unser Team verstärken – als Lektor/in – Pfarreirat/Pfarreirätin – Begleiter/in älterer Mitmenschen – Gestalter/in von Familienbegegnungen.

Oder hast du eigene Ideen und Vorschläge, die unsere Gemeinschaft weiter bereichern?

In jedem Fall freuen wir uns auf dich.

Melde dich doch unverbindlich zu einem Gespräch bei unserer Pfarreileiterin und Seelsorgerin, Brigitta Schmid Pfändler.

(071 311 18 87 oder brigitta.schmid@kathsg.ch).



Was ist eigentlich... ein Jubeljahr?

Im Vatikan laufen die Vorbereitungen für das Heilige Jahr 2025 bereits auf Hochtouren. Ein solches reguläres Jubeljahr findet alle 25 Jahre statt und ist ein besonderes Jubiläumsjahr in der römisch-katholischen Kirche, das jeweils Millionen Pilger:innen nach Rom zieht. So kamen im Jubeljahr 2000 rund 25 Millionen Menschen in die Stadt. Eine grosse Zahl waren es auch im Jahr 2016, als Papst Franziskus ein ausserordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hat und viele werden es auch 2025 sein, im 27. ordentlichen Heiligen Jahr unter dem Motto «Pilger der Hoffnung». Die beiden Begriffe «Pilger» und «Hoffnung» sind zentrale Themen im Pontifikat von Franziskus.

Biblisches Vorbild des Heiligen Jahres ist das Jubeljahr, beschrieben im Kapitel 25 des Buches Levitikus, ein alle 50 Jahre begangenes Erlassjahr. Das erste Heilige Jahr wurde 1300 von Papst Bonifatius VIII. ausgerufen. Ursprünglich als Jahrhundertereignis gedacht, wurde es zuerst im Abstand von 50 und dann 33 Jahren wiederholt.

Der Rhythmus von 25 Jahren besteht seit 1470. Zentrale Elemente der Heiligen Jahre wurden die Romwallfahrt, die Heilige Pforte und der Ablass. Zum Ritual gehörte der Besuch bestimmter Kirchen in Rom. Heute gehören acht Pilgerorte dazu, darunter der Petersdom, die Lateranbasilika, die Basilika Santa Maria Maggiore und die Katakomben.

Zu Beginn des Jubeljahres 2025 wird am 24. Dezember 2024 die Heilige Pforte an den fünf Hauptkirchen (Patriarchalkirchen) Roms geöffnet. Jedes Heilige Jahr steht unter einem ganz besonderen Anliegen des amtierenden Papstes. Auf Wunsch von Papst Franziskus soll das Heilige Jahr 2025 besonders die Armen und Geflüchteten in den Blick nehmen und die Organisation soll im Sinne der Bewahrung der Schöpfung gestaltet werden. Papst Franziskus betont die Wichtigkeit dieses speziellen Jahres für die katholische Kirche weltweit: «*Es bezieht aber auch eine ethische, moralische, soziale und kulturelle Wiedergeburt mit ein*», betont er in einer Erklärung gegenüber dem Osservatore Romano. Weitere Informationen werden am 9. Mai 2024 in der Bulle zur Verkündigung des Heiligen Jahres erwartet.

Was ist eigentlich? – Wollen auch Sie etwas genauer wissen? Fragen Sie nach: brigitta.schmid@kathsg.ch – ich freue mich von Ihnen zu lesen und mit Ihnen nach der Antwort zu suchen.

*Brigitta Schmid Pfändler
Pfarreibeauftragte und Seelsorgerin*



Spende ans Solidaritätshaus St. Gallen

Von den Einnahmen aus der Geschenkli-Tombola und der Kaffee-Kasse an unserer Mitgliederversammlung vom 16. Februar wurden **CHF 1000.-** an das Solihaus gespendet. Diese Organisation unterstützt Flüchtlinge mit verschiedenen Angeboten bei der Integration. Tausend Dank für die Kuchen- und Geschenkli-Spenden!





Für **Senioren** (auch Ehepaare) und **Alleinstehende**. Essen Sie gerne hin und wieder in einer frohen Gesellschaft?

Wir offerieren Ihnen ein hausgemachtes Mittagessen, jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Wichtig: Aus Kapazitätsgründen bis auf weiteres keine Neuanmeldungen möglich

Nächste Daten: 4. und 18. April 2024

Ort: Evangelisches Kirchgemeindehaus, Abtwil

Kosten: Fr. 12.- (inkl. Getränke und Kaffee)

Anmeldung: bis vorhergehenden Montag bei
Frau Ruth Lareida, Tel. 071 311 19 45 oder
Frau Marianne Utz, Tel. 079 360 18 43
(Gutscheine sind hier ebenfalls erhältlich)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kochgruppe der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden



MITTAGSTISCH



Wie jedes Jahr finden auch diesen Mai verschiedene **Mai-Andachten** statt.

Wenn Sie mit Ihrer Gruppierung eine Maiandacht gestalten möchten, bitte ich Sie, sich bis **3. April 2024** im Sekretariat zu melden, damit wir es im Mai-PfarreiLeben vermerken können. (Tel. 071 / 311 17 11). Gerne stellen wir Ihnen das Material im Sekretariat zur Verfügung.

Besuch des Kinderspitals



Es wird spannend! Gemeinsam nehmen wir Einblick in den Alltag des Kinderspitals. Wie sieht es in einem Spital aus? Was ist ein Labor? Was heisst «Röntgen»?... Wenn ihr, liebe Kinder, Antworten auf diese und weitere Fragen sucht, dann kommt doch mit.

Wann: Mittwoch, 8. Mai 2024

Wo: Kinderspital St. Gallen, Claudiusstrasse 6

Treffpunkt: 13.50 Uhr, vor dem Haupteingang des Kispi

Anreise: individuell, ÖV empfehlenswert

Dauer: ca. 2 Stunden

Wer: Kinder ab 5 Jahren in Begleitung

Kosten: CHF 5.- / Kind

Anschliessend geniessen wir zusammen noch einen feinen Sirup.

Anmeldung bis Montag, 29. April 2024 bei Isabelle Raschle:

isabelle.raschle@fgabtwil.ch 079 517 92 81

(limitierte Teilnehmerzahl)

Wir freuen uns auf Euch!





Österliche Menschen werden



Wenn Sie dieses PfarreiLeben in den Händen halten, stehen wir kurz vor den Ostertagen. Wir preisen die Auferstehung Jesu, das grosse Wunder und Geheimnis, das unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Verwandelt?

Ein Text von Luzia Sutter Rehmann trifft den Gedanken gut, den ich mit Ihnen teilen möchte:

Wir sind auf der Suche
nach einer Kraft,
die uns aus den Häusern,
aus den zu engen Schuhen
und aus den Gräbern treibt.

Aufstehen und
mich dem Leben in die Arme werfen –
nicht erst am jüngsten Tag,
nicht erst, wenn es nichts mehr kostet
und es niemandem mehr weh tut.

Sich ausstrecken nach allem,
was noch aussteht,
und nicht nur nach dem Zugebilligten.
Uns erwartet das Leben.
Wann, wenn nicht jetzt?

Ostern ist nicht etwa nur ein frommer Gedenktage als Erinnerungsfest an etwas, das weit zurückliegt und das sich mit irgendei-



nem anderen Ereignis auf dieser Erde vergleichen lässt. Wer auf diesen Jesus setzt, für den ändert sich etwas. Mit einem Zitat aus einem Paulus-Brief an die Gemeinde in Korinth »Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid« möchte ich Sie einladen, österliche Menschen zu werden. Denn die österliche Botschaft wirkt mitten im Leben. Auferstehung geschieht. Jetzt.

Auch wenn die Welt um uns herum dunkel erscheint, gibt es eine klare Botschaft. Lernen wir an und mit Ostern neu, ein unbedingtes Ja zum Leben zu sagen. Auch dann, wenn es schwerfällt; in Momenten des Leids, der Trauer aber auch des Mitleids und der Verzweiflung an der Welt. Der österliche Mensch wird aktiv, setzt sich ein und ist zu Veränderungen bereit. Er wandelt sich.

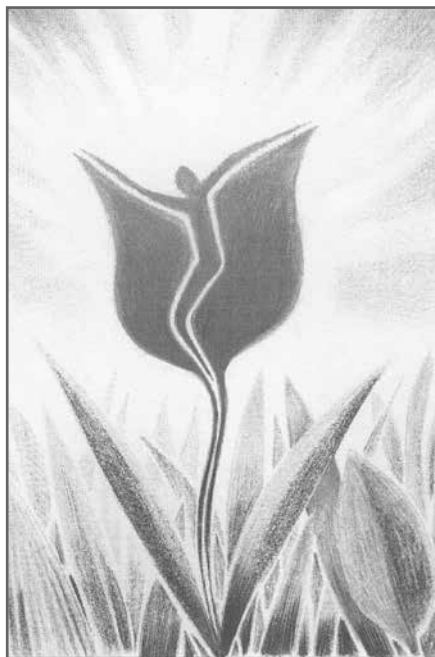
Wir sind gefährdet, uns Ostern sehr harmlos vorzustellen – so nach dem Motto: Am Karfreitag ist der Tod dran, an Ostern das Leben. Es ist verführerisch, den Karfreitag als eine Art Panne zu betrachten, weil man ja von Ostern weiss. Aber Grab und Dunkelheit sind Wirklichkeiten. Beispiele, an denen sich das festmachen lässt, muss man nicht lange suchen – sie reichen von den Kriegen und Flüchtlingen bis zu persönlichen Schicksalsschlägen. Nur wer durch den Karfreitag hindurch gegangen ist, auch im Mitleiden, kann Ostern wirklich feiern.

Österlich Mensch sein – ist Arbeit, eine Zusage. Österliche Menschen ziehen sich nicht auf die Insel der Glückseligen zurück, sondern setzen sich überall für das Leben

ein: für ein menschenwürdiges Leben ihrer Mitmenschen - unabhängig von der Hautfarbe, der Herkunft oder der Religion. Österliche Menschen sind zur Veränderung bereit – auch im Umgang mit der Mutter Erde, mit Gottes Schöpfung, damit künftige Generationen gut leben können.

Ostern nimmt das Dunkel und die Gräber wahr und vertraut dem Einen, der den Weg vom Tod zum Leben gegangen ist. Dass uns dies im Miteinander gelingen möge, und dass man uns als österliche Menschen erkennt, die aufbrechen und ausbrechen – das wünsche ich mir und uns.

Barbara Wälzli





Frauen
gemeinschaft
Abtwil - St. Josefen

Maiandacht

in der Kapelle Oberwald,
Waldkirch

Donnerstag, 2. Mai 2024,
19.30 Uhr



Gemeinsam mit Engelburg werden wir eine wunderschöne
besinnliche Maiandacht feiern.

Treffpunkt in Abtwil: zu Fuss: 18.30 Uhr ab Mühle, Giessenweg 3
mit Velo: 18.50 Uhr ab Mühle, Giessenweg 3
mit Auto: 19.10 Uhr ab Pfarreiheim

Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend
zusammen im Restaurant Hohfirst ausklingen lassen.

Anmeldung für Nachtessen mit Essenswunsch

(Poulet Schnitzel mit Salat oder Gemüse / grosser oder kleiner Salatteller)

bis spätestens 28. April 2024

an Julia Mock: julia.mock@fgabtwil oder 076 217 80 20

Wir laden alle Frauen herzlich ein und freuen uns auf einen
gemütlichen Mai-Abend.

Euer Vorstand & Liturgiegruppe Engelburg



Einladung zum Fest der Ehejubiläen

Pfingstsamstagabend, 18. Mai 2024

in der katholischen Kirche und im Pfarreiheim St.Martin Bruggen

Nach dem Erfolg der letzten beiden Jahre möchten wir Sie auch heuer herzlich einladen zum Fest der Ehejubiläen. Eingeladen sind alle katholischen oder gemischten Paare unserer Seelsorgeeinheit St.Gallen West – Gaiserwald, d.h. aller vier Pfarreien St.Gallen Bruggen, St.Gallen Winkeln, Abtwil-St.Josefen und Engelburg, die im 2024 ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feiern können, also nicht nur die silbernen und goldenen Jubiläen, sondern alle Jubiläen beginnend bei 5, 10, 15, 20 usw. Jahren.

Wir feiern miteinander die verschiedenen Ehe-Wege. Dankbar dürfen Sie als Paar auf Ihren gemeinsamen Weg zurückschauen, und natürlich wollen wir auch Gott dafür danken.

Festgottesdienst in der Kirche St.Martin Bruggen um 17.00 Uhr

ab 18 Uhr Gala-Abend im Pfarreiheim Bruggen mit Apéro, Abendessen, Musik, Tanz und Schlusspunkt um ca. 22.45 Uhr

Anmeldung: ab sofort bis spätestens 6. Mai beim Kath. Pfarramt Bruggen – telefonisch 071 224 05 90 oder per Mail pfarramt.bruggen@kathsg.ch

Die Teilnahme am Festanlass ist gratis, im Gottesdienst wird eine freiwillige Kollekte für sozial Benachteiligte unserer Seelsorgeeinheit erhoben.

Seien Sie herzlich willkommen und feiern Sie mit uns!

Pfarrer Roman Giger



City-Seelsorge

**Dienstag, 2. bis Freitag 5. April,
14 bis 17 Uhr Kathedrale St.Gallen:
FreeBlessings**

Vor zwei Jahren hat eine Krankenkasse auf grossformatigen Plakaten mit dem folgenden Slogan geworben «Umarme, es beruhigt». Segen ist eine Umarmung im Herzen. Gott möchte uns im Herzen berühren, umarmen. In der Woche nach Ostern sind Seelsorgende in der Kathedrale anwesend, um zu segnen – free blessings eben. Kontakt: Matthias Wenk (matthias.wenk@kathsg.ch, 078 909 80 12)



**Freitag, 5. April, 18.30 Uhr Begegnungszentrum oder Kirche St.Maria Neudorf:
Sofa-Himmel «Auf-Stehen»**

Im Sofa-Himmel bequem im Sessel versinken oder auf einem Sofa lümmeln: bei so viel Gemütlichkeit mag man gar nicht recht aufstehen... Und doch: «Auferstehung» gibt es nicht ohne aufzustehen. Für was bist du bereit aufzustehen? Und wohin soll dich das Aufstehen bringen? Im Begegnungszentrum oder in der Kirche St.Maria Neudorf (je nach Temperatur) erwartet dich die Oster-Version von «Sofa-Himmel – mit Gott ins Wochenende».

**Samstag, 13. und 27. April, 18.30 Uhr
ökumenische Kirche Halden: Taizé-Gottesdienst**

Dieser Gottesdienst im Stil der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé ist geprägt von den Taizé-Gesängen, von Stille und Kerzenlicht und schafft so eine besinnliche und meditative Atmosphäre. Er schenkt einen ganz besonderen Zugang zum Geheimnis der göttlichen Gegenwart im Hier und Jetzt. Ganz besonders deutlich wird das im Fürbittgebet und in der Stille, die im Mittelpunkt dieser Feiern stehen.



Samstag, 20. April, 19.15 Uhr Kathedrale St.Gallen: FeierAbend in der Kathedrale

«FeierAbend» ist eine andere Form, Gottesdienst zu feiern. Dabei laden wir herzlich auf einen Weg durch den wunderschönen Kirchenraum der Kathedrale St.Gallen ein. Er beginnt unter der Orgelempore. Nach dem Einzug durch den Mittelgang hören wir im Chorraum das Wort Gottes und wir geben diesem Wort Zeit, bei uns anzukommen und uns zu zeigen, wie es uns ansprechen will. Mit Fürbitten und einem Laib Brot ziehen wir weiter zum Tisch Jesu, wo wir das Brot segnen und teilen. In dieser Feier gibt die Orgel, gespielt von Sebastian Bausch, musikalisch den Ton an.



Wir freuen uns auf Ihr Mitkommen: Hildegard Aepli (+41 (0)71 227 33 69, Hildegard.Aepli@bistum-stgallen.ch), Anna Maria Frei-Braun und Matthias Wenk



Donnerstags, 16 bis 18 Uhr Kirche St.Laurenzen: ökumenisches Gesprächsangebot «Ganz Ohr – für Ihre Anliegen»

Vor oder in der St.Laurenzenkirche – je nach Wetter – bieten Seelsorger:innen eine Möglichkeit, unkompliziert ins Gespräch zu kommen – über Gott und die Welt. Sie können dieses Angebot ohne Voranmeldung und anonym nutzen. Sie bestimmen, über was Sie reden möchten. Die Seelsorgenden stehen unter Schweigepflicht! Um 16.00 Uhr beginnt «Ganz Ohr» jeweils mit einem kurzen Gebet in der Kirche.

04.04.2024 Kathrin Bolt – 11.04.2024 Chika Uzor – 18.04.2024 Matthias Wenk – 25.04.2024 Klaus Fischer

Wiborada2024

Im 2024 wird die neu aufgebaute Zelle in St.Mangen wieder geöffnet. Mit einem fast sechswöchigen Programm kann die Stadtheilige kennengelernt werden. Neben der Begleitung der fünf Inklus:innen gibt es auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm.

- **Samstag, 20. April, 10 bis 16 Uhr Kirche St.Mangen: Tag der offenen Zelle**
- **Freitag, 26. April, 18.30 Uhr Kirche St. Mangen: Erstes Ein- bzw. Aufschliess-ritual**

Jeweils am Freitagabend verlässt eine eingeschlossene Person die Wiborada-Zelle, die er oder sie während einer Woche bewohnt hat und eine neue Person zieht ein. Hildegard Aepli, Initiatorin des Wiborada-Projekts, gestaltet diesen Moment mit einer kleinen Feier.

- **Täglich 12.30 - 13.30, 17.30 - 18.30 Uhr Wiborada-Zelle bei St.Mangen: Offenes Fenster**

Zweimal am Tag öffnen die Inklus:innen in der nachgebauten Wiborada-Zelle das Fenster zur Aussenwelt. Sie haben Zeit und ein offenes Ohr für Gespräche.

Samstag, 27. April, 13 bis 16.30 Uhr Kirche St.Mangen: Unbekannte Ecken und geheimnisvolle Winkel – «1125 Jahre St.Mangen»

Die Kirche St.Mangen hat eine bewegte Geschichte: Sie erlebte Wunder, Umbauten, Pilgerbesuche, Räumungen, Blitzeinschläge, Brände und Erdbeben. In öffentlichen Führungen bringen Martin Schindler, Leiter der Kantonsarchäologie St.Gallen und Guido Facani, Mittelalterarchäologe aus Basel, geheime Ecken ans Licht und wagen einen Blick hinter (normalerweise) verschlossene Türen.

Öffentliche Führungen um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr
Turmbesteigungen um 13.30 Uhr, 14 Uhr, 14.30 Uhr, 15 Uhr, 15.30 Uhr, 16 Uhr, 16.30 Uhr



Nach Emmaus in den April geschickt?

Am 1. April gibt es den schönen Brauch, einander in den April zu schicken, heißt, eine erfundene Geschichte so glaubhaft zu erzählen, dass der Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin sie glaubt, bis ich „April, April“ rufe und sie merken, dass sie in den April geschickt, also hereingelegt wurden. Humorvolle Menschen können dann mitlachen, andere sind leider verärgert.

In diesem Jahr fällt der Ostermontag auf den 1. April. Der Ostermontag lädt zum Feiertagsspaziergang ein. In manchen Gemeinden gibt es auch den schönen Brauch eines gemeinsamen Spaziergangs, „Emmausgang“ genannt. Ein Brauch, der an die beiden Emmausjünger erinnert, von denen im Lukasevangelium die Rede ist. Das war kein Osterspaziergang, auf dem sie waren. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen Jerusalem und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es mir wie eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht ist es auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen. Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann doch nicht sein. Wurden die beiden etwa in den April geschickt? Denn tot ist doch tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige Trauer-

arbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen? Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Sind es etwa die beiden Emmausjünger selbst, die sich in den April schicken – nicht, weil sie die unglaubliche Geschichte von der Auferstehung Jesu glauben, sondern, weil sie sie gerade nicht glauben.

Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist – denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen. Und das, was Jesus den beiden Emmausjüngern erzählt, ist – so fantastisch und unglaublich es sich anhört – keine Erste-April-Geschichte. Da wird niemand hereingelegt und in den April geschickt. Auch wir nicht, die wir Ostern am 1. April feiern. Und nicht nur dann: Wir dürfen mit Jesus jeden Tag das Leben feiern, nicht nur wenn der Kalender es rot anzeigt. Begrüßen wir an diesem Feiertag schon einmal den Alltag, damit wir auch morgen, wenn es wieder Alltag ist, noch etwas zu feiern haben.

Michael Tillmann



VERANSTALTUNGEN

Sa	30.03.	19.30 20.30		Familienfeier beim Osterfeuer Osternachtfeier mit Lichtprozession anschl. Teilen des Osterlammes im Pfarreiheim
So	31.03.	09.00		Festgottesdienst (A. Noser, Orgel)
Mo	01.04.	10.30		Eucharistiefeier
Do	04.04.	12.00	Senioren /innen und Alleinstehende	Mittagstisch im evang. KGH
Do	04.04.	KVR		Kirchbürgerversammlung anschl. Apéro im Pfarreiheim
Do	04.04.	19.30	FG	Genuss und Lesung in «Nannas bunter Küche»
So	07.04.	10.30		Festgottesdienst zur Erstkommunion (10.20 Uhr Einzug mit dem Musikverein)
Di	09.04.	09.00	FG	Gottesdienst von Frauen für Frauen mit der Liturgiegruppe anschl. Kaffee im Pfarreiheim
Do	18.04.	12.00	Senioren /innen und Alleinstehende	Mittagstisch im evang. KGH
Do	18.04.	19.15		Schritt für Schritt Gebet am Donnerstag
Fr/Sa	26./27.04.		FG-Family	MFM Projekt



KONTAKT



Mesmer	Blazevic Anto	Tel. 076 346 33 29	mesmer.abtwil@gmx.ch
Mesmervertretung	Keller Elisabeth	Tel. 076 346 33 29	
Katechetinnen	Bühler Bea Schmid Brigitta Vega Mila Wälti Barbara	Tel. 071 311 55 89 Tel. 071 311 18 87 Tel. 078 772 83 39 Tel. 071 278 13 23	beatrice.buehler@bluewin.ch brigitta.schmid@kathsg.ch milavega.ortega@gmail.com waelti@pfarrei-engelburg.ch
Kirchenverwaltungsrat	Looser-Herzog Manuela	Tel. 078 642 72 21	praesidium@kath-abtwil.ch
Pfarrereirat	Wäger Christina	Tel. 071 310 08 10	christina.waeger@bluewin.ch
Frauengemeinschaft	Mock Julia	Tel. 071 277 53 13	julia.mock@holzmock.ch
FG Gymnastikgruppe	Frick Liliane	Tel. 071 311 84 54	liliane.frick@bluewin.ch
FG-Family	Raschle Isabelle	Tel. 071 310 10 06	isabelle.raschle@bluewin.ch
Kirchenchor Gaiserwald	Hersche Luzia	Tel. 071 278 39 08	luzia.hersche@gmx.ch
Chorleiter Kirchenchor	Oberholzer Joachim	Tel. 078 896 71 89	joachim.oberholzer@bluewin.ch
Organisten	Oberholzer Joachim Knechtle Josef	Tel. 078 896 71 89 Tel. 071 278 13 37	joachim.oberholzer@bluewin.ch josef.knechtle@gaiserwald.net
JW / BR	Kretz Nico Keller Verena	Tel. 071 311 13 91 Tel. 077 463 89 88	rubbish@jwabtwil.ch scharleitung@jwabtwil.ch janis@brabtwil.ch scharleitung@jwabtwil.ch
Seniorentreff	Fürer Niklaus	Tel. 071 311 29 02	nfuerer@bluewin.ch
Kindergottesdienst	vakant		
Bibelgruppe	Keller Elisabeth	Tel. 071 311 43 56	kellerpeter@bluewin.ch
Schönstatt-Mütter	Lehmann Edith	Tel. 071 310 07 11	edith.lehmann@gmx.ch
Sozialdienst West	Jörg Ronya Raschle Ramon	Tel. 071 224 05 38 Tel. 071 224 05 41	ronya.joerg@kathsg.ch sozialdienste@kathsg.ch ramon.raschle@kathsg.ch sozialdienste@kathsg.ch

AZB
CH-9030 Abwil SG
P.P./Journal

DIE POST 

PfarreiLeben Abtwil-St. Josefen

Retouren: Kirchweg 7

EIN BISSCHEN HUMOR MUSS SEIN...

«Es tut mir leid», sagt der Pfarrer zum Vater des kleinen Fred. «Aber ich kann Ihren Sohn beim besten Willen dieses Jahr noch nicht bei der Erstkommunion mitgehen lassen.» – «Wie bitte?» entrüstet sich der. Der Pastor zuckt mit den Schultern: «Tja. – der Junge weiss rein gar nichts. Nicht einmal, wie unser Herr Jesus Christus gestorben ist.» – «Wie, der ist gestorben?» sagt der Vater ehrlich überrascht. «Also, das dürfen Sie dem Fred nun wirklich nicht anrechnen. Wissen Sie, wir haben die Tageszeitung abbestellt. Und eine Todesanzeige haben wir auch nicht bekommen.»